

Hinweise zum Kurs:

Der Junge auf dem Berg- *John Boyne*

Ziel des Kurses:

Kapitel für Kapitel **begleitet** der Kurs die **Lektüre**. Somit wäre es ratsam, den Kurs parallel zum Buch zu bearbeiten.

Den Schüler*Innen sollen durch den Kurs das Buch „der Junge auf dem Berg“ sowie die Zeit des **Nationalsozialismus** näher gebracht werden. Ein Ziel des Kurses ist, das **Geschichts-** und **Allgemeinwissen** zu vertiefen und zu festigen.

Mit Hilfe von Videos, Audiodateien und ansprechenden Aufgaben soll den Schüler*Innen die Wissensvermittlung möglichst viel **Spaß** machen und zugleich der Inhalt gut **veranschaulicht** werden.

Jedem Lehrer*In ist es natürlich selbst überlassen einzelne Aufgaben zu verbergen, zu löschen oder aber auch weitere Übungen zu ergänzen.

Durch den Großteil der Aufgaben entsteht dem Lehrer keine zusätzliche Korrektur-Arbeit. Die Aufgaben werden von Mebis kontrolliert, der Schüler bekommt ein **automatisches Feedback** und anschließend werden die Aufgaben als erledigt oder nicht erledigt im Aktivitätsabschluss angezeigt. Nur sehr wenige Übungen müssen von der Lehrkraft korrigiert werden. Dabei handelt es sich um Aufgaben, welche die Schüler mittels Bildern, Word-Dateien oder Audioaufnahmen bearbeiten. Für jede Aufgabe ist natürlich ein **individuelles Feedback** möglich. Dies kann man bei jeder Übung einstellen bzw. bei den Abgabeaufgaben, dann persönlich mit Hilfe von Buttons, Textnachrichten, Sprachnachrichten und Bewertungsbögen geben.

Der Lehrer behält dabei stets im Blick wie fleißig die Schüler*Innen ihre Aufgaben erledigen, wie lange sie für einzelne Aufgaben brauchen und wann sie diese erledigen.

Durch die zahlreichen Funktionen in Mebis kann der Lehrer/ die Lehrerin jede Aufgabe dem **Leistungsniveau** seiner Schüler*Innen anpassen. So kann man z.B. Fragen oder Aufgaben beliebig oft wiederholen lassen, man kann den Schülern Lösungen anzeigen lassen oder beispielsweise Zeitrahmen festsetzen. Auch die Bestehensgrenzen, sofern man solche haben will, kann man selbst konfigurieren und dem Leistungsniveau seiner Klasse anpassen.

Sollte dies als zu kompliziert erscheinen, kann man auch einfach den Kurs starten und diesen so lassen wie er ist. Es sind bereits **durchdachte Voreinstellungen** getroffen worden, damit der Kurs im Prinzip sofort startklar ist.

Der Lektürekurs eignet sich natürlich ganz normal im **Präsenzunterricht**, peppt aber auch im **Distanz- und Wechselunterricht** das Lernen etwas auf. Im Präsenzunterricht können die Aufgaben gemeinsam in der Schule im Computerraum oder mit Tablets und Laptops erledigt werden. Auch die Arbeit mit einem **Smartphone** wäre möglich.

Es bietet sich aber auch an, dass die Schüler die Aufgaben zu Hause, beispielsweise im Zuge des Distanzunterrichts bearbeiten. Vor Allem die „Kontrollfunktion“ durch den Aktivitätsabschluss ist hier sehr hilfreich, weil man stets den Überblick behält, wer was, wann und wie macht. Hier wäre beispielsweise eine **Wochenplanarbeit** denkbar. Es bietet sich an, den Schülern immer nur die zu erledigenden Aufgaben sichtbar zu machen. Mit der Einstellung „Voraussetzung – Datum“ kann man außerdem individuell einschalten, wann welche Übung freigegeben wird bzw. auch wann eine Aufgabe wieder geschlossen wird, damit sie nachträglich nicht mehr bearbeiten werden kann.

Außerdem ist der Lektürekurs sicher auch eine gute Einsatzmöglichkeit, wenn man mal eine Woche auf **Fortbildung** ist. Mit dem Kurs ist somit schon mal eine Woche Unterricht „geritzt“. Die Vertretungslehrkraft hat fast keine Arbeit und auch die Vor- und Nachbereitung ist sehr gering. Neben den ganzen bereits erwähnten Vorteilen des Kurses beinhaltet er noch zwei weitere wichtige Aspekte: Mit der Lektüre soll die **Lesefähigkeit** und **Lesefreude** der Schüler gesteigert bzw. geweckt werden. Mit verschiedenen Formen des Lesetrainings wie beispielsweise dem Tandemlesen und dem lauten und betonten Lesen soll das Lesen intensiviert und verbessert werden. Außerdem kann man mit dem Buch das **Hörverstehen** durch lautes Vorlesen schulen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Förderung der **Medienkompetenz** durch den Kurs. Die Schüler*innen lernen auf spielerische Art sich einzuloggen, mit dem Tablet und Computer umzugehen, Dateien hochzuladen, Kennenlernen von Fachbegriffen wie Word, Audiodatei, PDF, ... und vieles vieles mehr.

Zielgruppe:

Die Zielgruppe sind ca. 14 bis 17 Jahre alte **Jugendliche**, dies entspricht in etwa der 8. – 10. Jahrgangsstufe. Da die Übungen dem jeweiligen Leistungsniveau der Klasse bzw. der Schüler angepasst werden kann. Ist der Kurs sowohl in der **Mittelschule**, als auch in der **Realschule** und im **Gymnasium** einsetzbar.

Wie ist der Kurs aufgebaut?

Der Lektürekurs beginnt mit dem Bereich „**Vor dem Lesen**“, dabei haben die Schüler die Möglichkeit ihre Erwartungen an die Lektüre niederzuschreiben. Im Anschluss wird etwas Vorwissen durch einen kurzen Erklärfilm aktiviert. In der Form eines Quizes kann der/die Schüler*In ihr Vorwissen aus der NS-Zeit aktivieren und die Fragen dazu beantworten. Außerdem wird auf den Klappertext der Lektüre eingegangen um die Vorerwartungen der Schüler*Innen zu konkretisieren.

Jedes Kapitel beginnt mit dem Klären von **unbekannten Wörtern**. Dabei haben wir bereits in jedem Kurs eine Auswahl von „schwierigen“ fremden Wörtern getroffen. Diese können sowohl von den Lehrern, als auch von den Schülern, beliebig ergänzt werden. Bisweilen sind die Erklärungen auch mit anschaulichen Bildern untermalt. Manchmal gibt es zu dem Glossar gleich noch ein Art Spiel in Form von „Galgenmännchenspiel“ bzw. in Form eines Kreuzworträtsels.

Im Anschluss daran, kommt mindestens eine „**Aufgaben zu dem Kapitel**“. Diese handelt von dem Inhalt des jeweiligen Kapitels und ist wie eine Art Quiz aufgebaut. Es gibt beispielsweise Multiple Choice Aufgaben, Wahr/Falsch – Sätze, Lückentexte und Zuordnungsaufgaben.

In jedem Kapitel befindet sich außerdem mindestens eine Übung zu **Grammatik & Rechtschreiben**. Diese behandelt die Themen Wortarten, Groß- und Kleinschreibung, Rechtschreibregeln und -strategien, Aktiv/ Passiv, Indirekte Rede, Satzzeichen,

In jedem Kapitel befindet sich mindestens ein **geschichtlicher Schwerpunkt**, der dem/der Schüler*In durch anschauliche Medien (Film, Audio, Text) näher gebracht wird. Somit soll das geschichtliche Wissen wiederholt, vertieft oder angelernt werden. Außerdem sollen damit die Zusammenhänge im Buch besser verstanden werden. Oftmals werden in der Lektüre geschichtliche Aspekte nur angedeutet. Mit dem nötigen Hintergrundwissen gewinnen diese Andeutungen dann gleich an Bedeutung.

Zum Schluss eines jeden Kapitels befindet sich entweder der Bereich „**Sei kreativ!**“ und/oder „**Schreib mal was!**“ Unter „**Schreib mal was!**“ lernen und wiederholen Schüler den Inneren Monolog, den Aufruf, den Basissatz mit Inhaltsangabe, den Brief, Dialog und viele weitere Textproduktionen im Zusammenhang mit der Lektüre.

Am Ende des Kurses sind noch Informationen über den **Autor** John Boyd enthalten. Diese sind ebenfalls mit einem „Teste dein Wissen“ aufgepeppt.

Den Abschluss der Lektüre bildet ein **Test**, der jederzeit als schriftlicher Leistungsnachweis ausgewertet werden kann. Daneben gibt es noch zwei Umfragen für die Schüler über den Kurs und über die Lektüre.

Im Anschluss an den Test können die Schüler noch ein **Feedback** über das Buch und den Kurs abgeben.

Danach sind noch die Hinweise zu den **Quellenangaben** enthalten.

Möglichkeiten zur Differenzierung:

Durch die einfache Veränderung in Mebis, sind den Differenzierungsmöglichkeiten keine Grenzen gesetzt. Grundsätzlich wäre hier das Anlegen von Schülergruppen empfehlenswert.

Sie können durch Veränderung von Bestehensgrenzen, Auswählen von verschiedenen Aufgaben und Erweiterung von Aufgaben, den Kurs an das jeweilige Leistungsniveau ihrer Klasse bzw. sogar von einzelnen Schüler*Innen leicht angepasst werden.

Beispiele für Differenzierungsmöglichkeiten:

- Audiodateien mit vorgelesenen Kapiteln (z.B. für LRS-Schüler)
- zusätzliche Aufgaben für Schnelle oder mit höherem Schwierigkeitsgrad
- unterschiedliche Abgabearten bei der Abgabe der Schreibaufgaben (Audioabgabe für LRS-Schüler)
- weniger Aufgaben für schwächere Schüler*Innen
- Bereitstellung von Textbausteinen oder Schreibhilfen für schwächere Schüler

Hinweis:

Sollten Sie Fehler im Kurs oder in den Aufgaben finden bzw. weitere Anregungen haben, können Sie gerne auch über diese Wege mit mir Kontakt aufnehmen.